

gen vor Augen: Das Begleitgrün wird vermehrt durch naturnahe Parks abgelöst. Er erinnerte auch daran, wie wichtig der Dialog mit der Bevölkerung sei, um Akzeptanz für die geforderte qualitätsvolle räumliche Entwicklung nach innen zu schaffen.

Durch die Reihen der 25 Anwesenden ging öfter ein Raunen, Stephan Schaders Botschaften kamen offensichtlich an. Ein Anstoss mehr also, der sich gelohnt hat.

Anita Wüthrich, Geschäftsleiterin

Einladung zur Mitgliederversammlung

**Freitag, 25. März 2022, 19 Uhr, im Begegnungszentrum «CULTIBO»,
Aarauerstrasse 72 am Bifangplatz in Olten**

Wir planen eine schlichte MV ohne Rahmenprogramm und mit den üblichen statutarischen Traktanden, wobei Vorstand und Geschäftsleitung Rechenschaft ablegen und auf grünes Licht für die geplante Weiterarbeit im 2022 hoffen. Wichtig ist uns auch, dass die drei ad interim im Vorstand Mitarbeitenden in einer ordentlichen Wahl bestätigt werden. Nach der Versammlung bietet sich beim Apéro die Gelegenheit Ansichten und Aussichten auszutauschen.

Anmeldung bis 21. März per Mail an info@vcs-so.ch oder auf Combox 079 884 62 06. Bitte Adresse, Telefonnummer und wenn vorhanden Mailadresse angeben (zwecks Information je nach Pandemie-Situation). Protokoll und Jahresrechnung liegen an der MV auf und können bei der Geschäftsstelle bestellt werden. Traktandenanträge sind bis am 17. März 2022 an info@vcs-so.ch einzureichen.

Der Vorstand



Aargau

Keine Parkiergebühr für E-Fahrzeuge?

2007 brachte der VCS den Fall ins Rollen, 2009 gab ihm die Regierung Recht, und seit 2016 liegt auf der Hand, wie das Einkaufszentrum Lenzopark endlich zu «legalisieren» wäre. Jetzt hat die zuständige Behörde einen zusätzlichen Stolperstein eingebaut.

Am Anfang war das ehemalige Modehaus Beyeler in Staufen. Die VCS-Sektion Aargau gelangte mit einer Beschwerde gegen dessen Umnutzung an den Regierungsrat, nachdem die Gemeinde im März 2005 den Umbau zum Einkaufszentrum bewilligt hatte, ohne die gesetzlich vorgeschriebene Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) durchzuführen. Weil das Baugesuch lediglich im kommunalen Anzeiger publiziert worden war, nicht aber – vorschriftsgemäss – im kantonalen Amtsblatt, wurde der VCS erst darauf aufmerksam, als vollendete Tatsachen geschaffen waren. Ihm blieb einzig der Weg der Beschwerde gegen ein Bauwerk, für das keinerlei umweltrechtliche Massnahmen angeordnet worden waren.

Der Regierungsrat hiess die Beschwerde im Jahr 2009 gut, hob die Baubewilligung auf und ordnete an, das Versäumte nachzuholen. Die Gemeinde Staufen tut sich mit der Umsetzung dieses Entscheids jedoch bis heute schwer; eine rechtskräftige Baubewilligung für das Einkaufs-

zentrum Lenzopark steht noch immer aus.

Was heisst lenkungswirksam?

2016 lag endlich der verlangte Umweltverträglichkeitsbericht vor. Er hält fest, dass es sich beim Standort unmittelbar an der Grenze zu Lenzburg um ein lufthygienisches Belastungsgebiet handelt. Als emissionsbegrenzende Massnahme sei in der Baubewilligung eine lenkungswirksame Parkplatzbewirtschaftung anzuordnen, und die kantonale Umweltschutzfachstelle empfahl in ihrer Stellungnahme eine Parkiergebühr von 1.50 bis 2 Franken ab der ersten Minute. Eine erste Teilrevision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) scheiterte 2018 am erbitterten Widerstand der Betreiber, aber auch des VCS Aargau, der zusätzlich eine Reduktion der Parkfeldzahl und einen kostengünstigen Hauslieferdienst verlangte. In der BNO-Neuaufgabe im vergangenen November hat der Gemeinderat die Forderungen des VCS teilweise aufgenommen, insbesonde-

re die Parkplatzbewirtschaftung ab der ersten Minute. Das grosse Aber: Die Gebührenpflicht soll nur für fossil betriebene Fahrzeuge gelten.

Das CO₂ ist nur ein Aspekt

Gegen die geplante Gebührenbefreiung von E-Autos wehrt sich der VCS Aargau nun mit einer Einwendung. Es ist davon auszugehen, dass schon in wenigen Jahren die Mehrheit der Autos elektrisch unterwegs sein wird; die Parkplatzbewirtschaftung als verkehrslenkende Massnahme würde mehr und mehr ausgehebelt. Es sind ja nicht nur die CO₂-Emissionen problematisch, sondern das Verkehrsaufkommen überhaupt. Dies aner-

kennt der Gemeinderat indirekt, steht sein Ansinnen doch im Widerspruch zum eigenen Planungsbericht, der festhält, dass die Bewirtschaftungspflicht nutzungs- beziehungsweise verkehrsplanerische Ziele verfolgen. Unter diesem Gesichtspunkt spielt es keine Rolle, ob die Fahrzeuge elektrisch oder fossil angetrieben sind.

Am Anfang dieser zähen Geschichte steht – leider kein einmaliger Vorgang – eine mangelhafte Publikation des Baugesuchs. Nun hat der Gemeinderat von Staufen einen Weg gefunden, den Fall in eine weitere Warteschleife zu manövrieren.

Christian Keller,
Geschäftsführer VCS Aargau

Revisor/-in gesucht – und «Save the Date!»

Die VCS-Sektion Aargau sucht zur Ergänzung des Revisionsteams eine zahlenkundige Person, die bereit ist, ehrenamtlich unsere Jahresrechnung zu prüfen. Interessierte wenden sich an die Geschäftsstelle (info@vcs-ag.ch), danke! Wahl an der **Mitgliederversammlung vom 24. März 2022, 18.30 Uhr, in Brugg**. Podiumsgast: Verkehrsdirektor Stephan Attiger zum Thema «Klimafreundliche Mobilitätspolitik im Kanton Aargau».